

Übersicht über die in Albstadt angebotenen Grabarten:

Grundsätzlich werden alle Grabarten in Reihengräber und Wahlgräber unterschieden.

Reihengräber werden im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit von 20 Jahren abgegeben. Hier kann keine Grablage gewählt werden, sondern es wird die nächste freie Grabstätte in der Reihe belegt. Ein Reihengrab kann weder verlängert noch nach Ablauf der Ruhezeit in ein Wahlgrab umgewandelt werden.

Während der ersten fünf Jahre können in einem Reihengrab weitere Urnen nachbelegt werden.

Wahlgräber sind Grabstätten, an denen ein Nutzungsrecht auf die Dauer von 30 Jahren verliehen wird. Das Nutzungsrecht kann bereits zu Lebzeiten erworben werden und nach Ablauf der Nutzungszeit erneuert werden. Mehrfachbelegungen, insbesondere mit Urnen, sind möglich. Überschreitet bei Mehrfachbelegungen die Ruhezeit von 20 Jahren die noch verbleibende Nutzungsdauer der Grabstätte, muss die Nutzungsdauer entsprechend verlängert werden. Wahlgräber für Erdbestattungen können im Übrigen normaltief oder doppeltief (2 Särge übereinander), sowie mit einer Grabstelle oder mit zwei (oder mehreren) nebeneinanderliegenden Grabstellen erworben werden. Bei Wahlgräbern kann die Grablage gewählt werden.

Zu den einzelnen Grabarten:

Rasengräber

werden mittlerweile - mit Ausnahme des Waldfriedhofs - auf allen Friedhöfen angeboten, sowohl als Urnen- als auch als Sarggräber. Sie sind eine für die Angehörigen pflegefreie Variante. Die Rasenfläche wird von der Stadt angelegt und gepflegt. Die Errichtung eines Grabmals ist vorgeschrieben. Die Ablage von Blumenschmuck ist hier nicht erlaubt - nur an ausgewiesenen Blumenablagestellen.

Auf dem Friedhof Margrethausen wurde eine besondere Art von Rasenurnengräbern angelegt (als Alternative zu einer Urnenwand). Hier sind die Grabstätten mit einheitlichen ebenerdigen Liegesteinen versehen.

Grabstätten mit Trittplatten als Grabeinfassung

Hier verlegt die Stadt entsprechende Trittplatten als Grabeinfassung. Es handelt sich um eine besondere Gestaltungsvorschrift, welche für den Waldfriedhof gilt, außerdem für einzelne Grabfelder in Truchteltingen, Margrethausen, Pfeffingen und auf dem Friedhof Markthalde.

Baumgräber für Urnen

Auf dem Waldfriedhof werden seit 2014 Baumgräber für Urnen angeboten. Die Beisetzung erfolgt in einem Radius von 2 m im Wurzelbereich der Bäume. Die Namen der Verstorbenen werden seitens der Stadt mittels Tafeln auf neben den Bäumen befindlichen Stelen angebracht. Diese Kosten sind in der Grabnutzungsgebühr begriffen.

Bei Baumgräbern können die Angehörigen immer eine Grablage wählen - auch für Reihengräber. In dem Baumgrabfeld dürfen grundsätzlich auch Auswärtige bestattet werden.

Gärtnerbetreutes Grabfeld auf dem Friedhof Ebingen

Bei dem gärtnerbetreuten Grabfeld handelt es sich um eine Urnenanlage, welche von der Gärtnerei Krigar gepflegt wird. Ein Nutzungsrecht an einer Grabstätte kann erst vergeben werden, wenn gleichzeitig mit der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner eG ein Grabpflegevertrag abgeschlossen wurde. Die Angehörigen bezahlen an die Stadt die Grabnutzungsgebühr für die jeweilige Grabnutzungsgebühr und zusätzlich die Kosten der Grabpflege an die Genossenschaft bzw. an die Gärtnerei Krigar.

Für die Grabstätten in diesem Grabfeld wurde eine einheitliche Laufzeit von 20 Jahren festgesetzt, unabhängig davon, ob es sich um ein Reihengrab oder ein Wahlgrab handelt. Es gibt hier vier Varianten zu wählen: neben Urnenreihengräbern und Urnenwahlgräbern gibt es ein Gemeinschaftsfeld für 25 Urnen als Reihengrabstätten sowie drei Gemeinschaftsfelder für jeweils 4 Grabstellen als Wahlgrabstätten.

Pflegefreie Urnengrabstätten auf dem Waldfriedhof

Diese Urnenanlage wurde als weitere pflegefreie Variante auf dem Waldfriedhof angelegt. Es handelt sich um eine vollständig hergestellte Urnenanlage, welche von der Stadt gepflegt wird. Neben Reihen- und Wahlgräbern für Urnen wurde ein Gemeinschaftsfeld für Urnen angelegt, in welchem 50 Urnen beigesetzt werden können. Die Namen der Verstorbenen werden hier auf einer zentralen Stele vermerkt.

Gemeinsame Urnenstätte

In der gemeinsamen Urnenstätte werden Urnen anonym beigesetzt. Die Beisetzung erfolgt anonym, d.h. ohne das Beisein von Angehörigen, und es erfolgt keine Kennzeichnung oder Beschriftung der Grabstätte. Entsprechende Grabfelder gibt es auf den Friedhöfen Ebingen, Markenhalde und Onstmettingen.

Urnennischen

Urnennischen werden mittlerweile auf fast allen Friedhöfen angeboten, mit Ausnahme der Friedhöfe in Burgfelden und Margrethausen, sowie des Waldfriedhofs. Es gibt Nischen in Urnentürmen, Urnenwänden und auf dem Friedhof Ebingen im Urnenhaus.